

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 43 (1981)
Heft: 1

Artikel: Die DLG Hannover : eine imposante Landwirtschafts-Ausstellung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081769>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedanken, die gut als Vorbereitung des AGRAMA-Rundganges dienen können

Die DLG Hannover – eine imposante Landwirtschafts-Ausstellung

Die DLG ist und bleibt der Anziehungspunkt der aufgeschlossenen Landwirte aus dem ganzen europäischen Raum. Obwohl die riesengrosse Ausstellung in Norddeutschland war, begegnete man häufig Gruppen oder Einzelpersonen aus der Schweiz. Die Ausstellung vermittelte wiederum einen sehr guten Ueberblick über die Bau- und Landtechnik sowie über die Gross- und Kleinviehzucht.

Weil die Maschinen in den letzten Jahren Dimensionen und dadurch preisliche Grössenordnungen angenommen haben, die den Leitern unserer Mittelbetriebe Kopfzerbrechen verursachten, wurde der Gigantismus der letzten Jahre durch die Praxis etwas gestoppt. Speziell bei den Bodenbearbeitungsmaschinen sah man wieder vermehrt Ausführungen, welche auch für unsere Verhältnisse in Frage kommen. Im folgenden Bericht werden daher nur Probleme gestreift, die vor allem die Leiter unserer Mittelbetriebe interessieren dürften.

Traktoren

Bei der Leistungsangabe wird nun die Angabe in PS doch verdrängt. Die Leistung wurde generell nur noch in Kilowatt (kW) angegeben. Manchmal stand dann dahinter noch in Klammern die Angabe in PS. Auch da zeigten die Firmen ihre kleineren Typen. Die Palette ging also von 30–150 kW (40–200 PS). Der allradangetriebene Traktor wird im Verkauf sehr stark gefördert. Man sieht es aber auch da und dort in unseren Regionen, dass der «Allrädler» aus Prestigegründen gekauft wird. Auf Hangbetrieben, wo das Fahren immer mit Risiko verbunden ist oder auf schwierigen Ackerböden, hat die allradangetriebene Maschine enorme Vorteile. Es wurde argumentiert, dass dank dem Allradantrieb Bodendruck- und Schlupfschäden innerhalb von Jahres-

frist verschwunden seien. Schäden dieser Art sind natürlich nicht innert so kurzer Zeit ausmerzbar. Man muss sich fragen, ob wir überhaupt einen nassen Acker befahren dürfen, wenn es nur noch mit einem allradangetriebenen Fahrzeug geht. Für Lohnunternehmer, welche die Mais- und Rübenernte bewältigen müssen, ist Kraft auf allen Rädern wichtig. Die Erfahrung hat übrigens folgendes gezeigt: Wird das vordere Pneuprofil umgekehrt zu den Hinterrädern montiert, so sinkt der Pneuver-schleiss um ca. 30% bei nur geringer Einbusse im Zugvermögen. Der Vierradantrieb darf nicht leichtsinnig gewählt werden, geht es doch um einen Mehrpreis von ca. Fr. 6000.—, welche jährliche Kosten von Fr. 1200.— bringen. Lobend muss noch hervorgehoben werden, dass bei den japanischen Traktoren die Vorderradantriebe am besten gegen Wasser und Schmutz geschützt sind, vermutlich wegen dem Fahren in den Reisfeldern. Da sollten sich die Traktorhersteller ein Vorbild nehmen.

Der Schreibende würde eher etwas mehr Geld für den Komfort ausgeben, z. B. Schnellkuppler bei der Dreipunktaufhängung, hydr. Lenkhilfe, verstellbarer Gesundheitssitz, schallisolierte Kabine. Obwohl die techn. Entwicklungen bei den Schnellkupplern noch nicht abgeschlossen sind, gibt es doch brauchbare Lösungen. Wenn der Landwirt einige Zeit mit diesen Vorrichtungen gearbeitet hat, möchte er sie nie mehr missen. Aeltere Leute und junge Damen schätzen die hydr. Lenkhilfen sehr. Nun zu den Kabinen: Hier wurden sehr grosse Anstrengungen bezüglich Lärmdämmung gemacht. Die Kabinen werden vermehrt auf Gummi gelagert. Bei den bisherigen Kabinen sollte der Fahrer vermehrt den Ohrenschutz tragen. Zudem beeinflussen diese Kabinen das Traktorengewicht.

Bei den Traktoren wird vermehrt versucht,

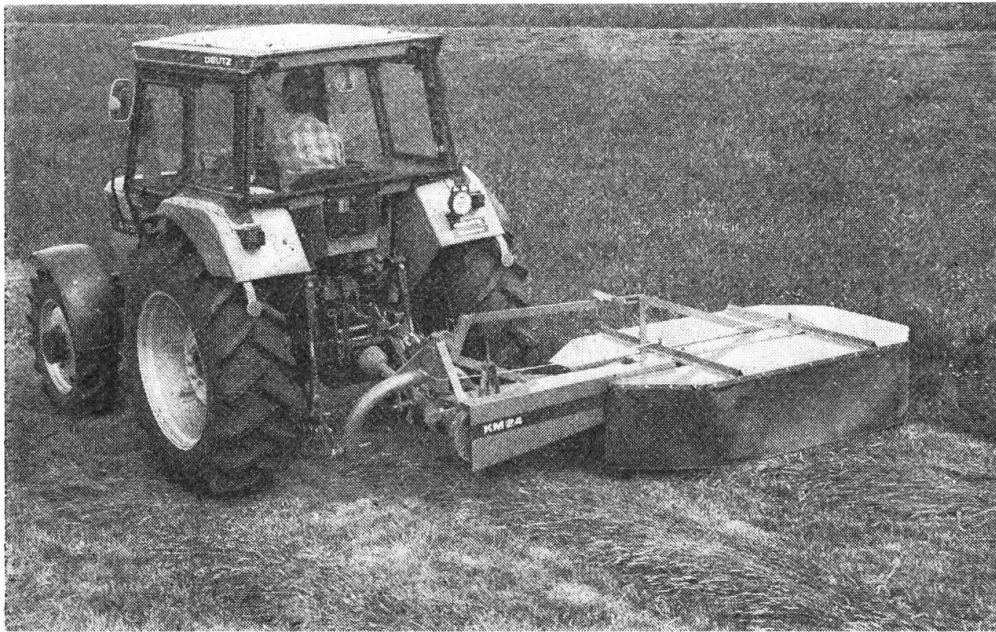


Abb. 1:
Wenn die integrierten Sicherheitskabinen allgemein für den Fahrer noch leiser werden, bieten sie einen echten Komfort.

Frontgeräte mit Zapfwelle und Hydraulik anzubauen. Leider werden die verschiedenen Vorteile von den Praktikern noch zuwenig erkannt; denken wir doch an das Mähen und Laden in einem Arbeitsgang.

Bodenbearbeitung und Saat

Im Pflugbau wurden die verschiedensten automatischen «Wiedereinklink-» oder Non-Stop-Vorrichtungen als Neuheit angeboten. Wegen dem Festkleben an der Riester hat die Firma Rabe ein sog. Streifenriester gemacht. Bei der Saatbettherstellung sah

man alle «möglichen» und «unmöglichen» Konstruktionen und Zusammenkoppelungen. Eine Firma beschäftigt sich sehr stark mit dem biologischen Landbau und bietet auch die entsprechenden Methoden und Geräte an (meistens ohne Pflug). Solche Kombinationen benötigen dann vielfach 100 und mehr PS.

Rüben- und Kartoffelbau

Bei den Kartoffelvollerntern spricht natürlich niemand mehr vom Absacken, auch

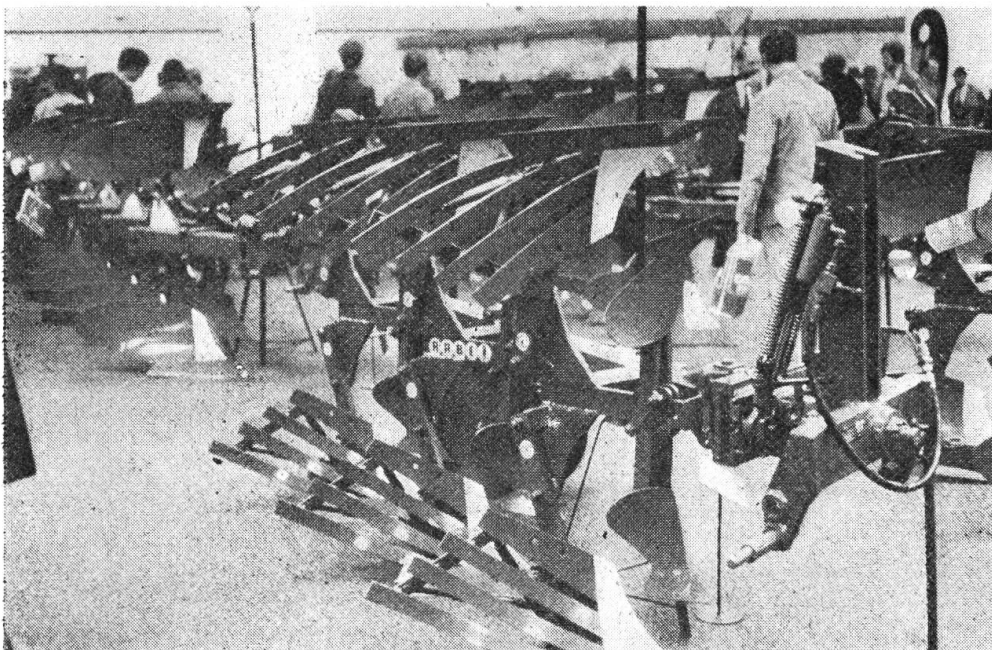


Abb. 2:
Der Streifenpflug soll das Kleben in extremen Böden verhindern.

die Kippvorrichtungen sind wegen der Verletzungsgefahr veraltet. Der Rollbodenbunker ist in dieser Hinsicht besser geeignet. Auch bei diesen Maschinen sowie bei den Rübensvollernern machen sich eine vermehrt ausgeklügelte Hydraulik und die Elektronik bemerkbar. Bei den selbstfahrenden Rübensvollern löste das hohe Leergewicht von 16 Tonnen bei manchem Besucher ein Kopfschütteln aus.

Pflanzenschutz und Düngung

Bei den Pflanzenschutzgeräten dominieren bereits die elektronischen Stellvorrichtungen. Es hätte sich gelohnt, einige

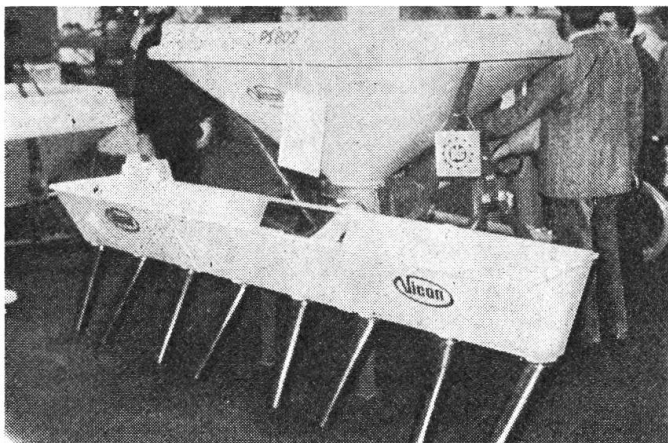


Abb. 3: Düngestreuer mit Einrichtung für die Unterblattdüngung.

Stunden für die Besichtigung dieser Maschinen aufzuwenden. Besonders die verfeinerten Dosiervorrichtungen, wie verhalten sich die Spritzbalken in unebenem Gelände mit den verschiedenen Ausgleichsvorrichtungen etc. Aber da können sich unsere Landwirte an der kommenden Landmaschinenschau in Lausanne ebenfalls informieren, haben wir doch leistungsfähige Schweizerfirmen auf diesem Gebiet. Bei den Düngerstreuern sind keine wesentlichen Neuerungen auf dem Markt.

Mähen und Aufbereiten

Bei den Kreiselmähern gab es keine nennenswerten Änderungen, diese Maschinen haben sich ja in der Praxis schon tausendfach bewährt. Dagegen muss mit aller Deutlichkeit gesagt werden, dass die Wartung dieser Maschinen vielfach zu wünschen übrig lässt. Weil sie eben nicht reparaturanfällig sind, glaubt der Praktiker, es sei alles in bester Ordnung. Die Erfahrungen, sowie die verschiedenen z. T. tödlichen Unfälle haben bewiesen, dass die Messerhalterung einem Verschleiss unterworfen ist und periodisch überprüft werden muss.

Bei den Aufbereitern haben die schlagen-

(Fortsetzung auf Seite 34)

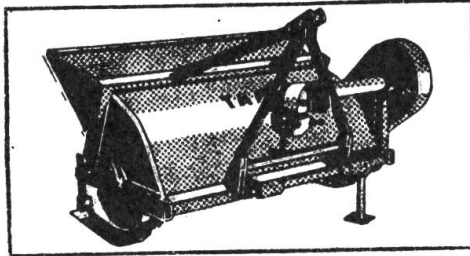
Abb. 4:
Für den Anbau der Frontgeräte ist leider die Drehrichtung der Zapfwelle noch nicht genormt. Vordere Dreipunktaufhängungen sind selten serienmässig lieferbar. Zudem ist bei den herkömmlichen Traktoren die Vorderradbereifung zu schwach. Mit dieser Methode kann unter Umständen im Talbetrieb auf den Motormäher verzichtet werden.





Maschinen für Frühjahr, Sommer, Herbst, Winter !

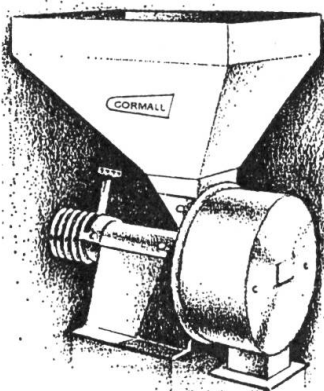
TAARUP



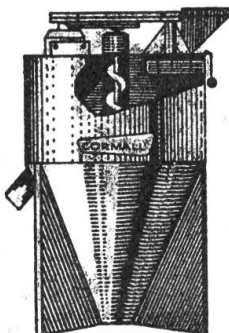
TAARUP Maisstengelerzeiler

Arbeitsbreiten 1,50 und 3 m.
Dreipunktbau. Solideste.

TAARUP und Spragelse
Schlegelmäher. Kippwagen



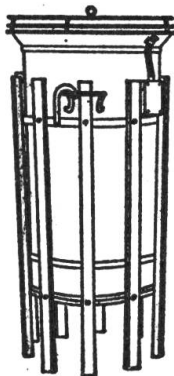
Hammer- und Stahlscheibenmühlen



Mahl- und Mischanlagen Cormall

Preisgünstigeres Misch-
futter! Mahlen und mischen
Sie selbst.

Geeignet für Mittel- und Grossbetriebe, 300 bis
1000 kg Stundenleistung. Betriebsbereite Anlage
schon zu Fr. 5450.- montiert. Erstklassige Refer-
enzen.
Grösste Mühlenauswahl der Schweiz.

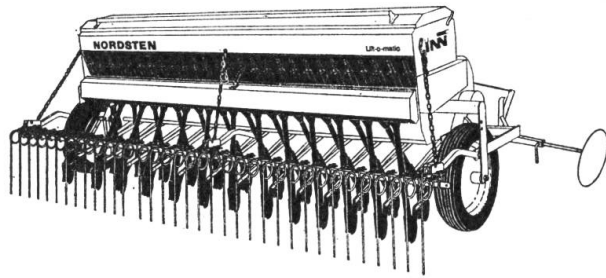


Hochwertiges Heu
und Getreide mit
dem Hochleistungs-
lüfter (4 u. 7,5 PS)

RASANT

kühlt erhaltene Heu-
und Erdstöße
rasch ab.

Er macht sich rasch
bezahlt.
Preisgünstig.
Geräuscharm, (SEV-
geprüft). Atteste
zufriedener Land-
wirte verlangen.
Kein Kanaleinbau.
Sofort betriebs-
bereite Aufstellung.



NORDSTEN Lift-o-matic

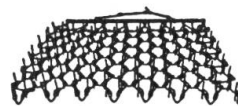
Sämaschinen

Dänisches Qualitätsprodukt aus 90jähriger Erfahrung.
Modernste Bauart mit 3facher Automatik bedient durch
die Dreipunkthydraulik:

- Automatisches Heben und Senken der Säscharen,
unabhängig von den Laufrädern, dadurch nie ver-
stopfte Schare.
- Sämechanismus schaltet automatisch aus und ein
- Automatischer Spuranzeigerwechsler.

NORDSTEN produziert jährlich 12'000 Säma-
schinen!

PJP Wieseneggen



Solider
Preisgünstiger

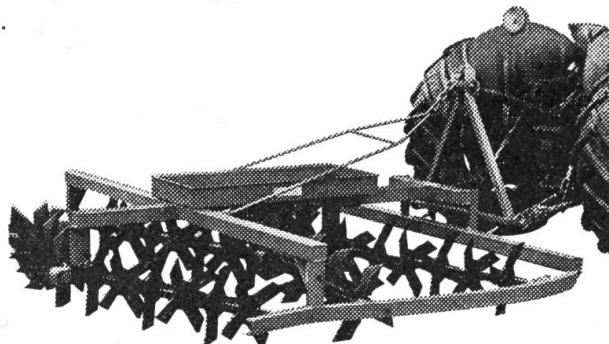
Schweres Modell

Arbeitsbreiten von 2—5 m. Auf Wunsch 3-Pt.-Bock
mit seitlicher Aufklappung.

Lassen Sie sich von unseren Preisen überraschen.

Einzelfelder für leichte Handhabung.

Spatenrolle MUKO



Bestgeeignet für Saatbeet- und Stoppelbearbeitung.
Arbeitsbreite 2,10 m, 2,50 m und 3,20 m. Sehr preis-
günstig. Einfachster Messerwechsel.

AGRAMA Halle 31 Stand 3105

GRIESSER Maschinen AG

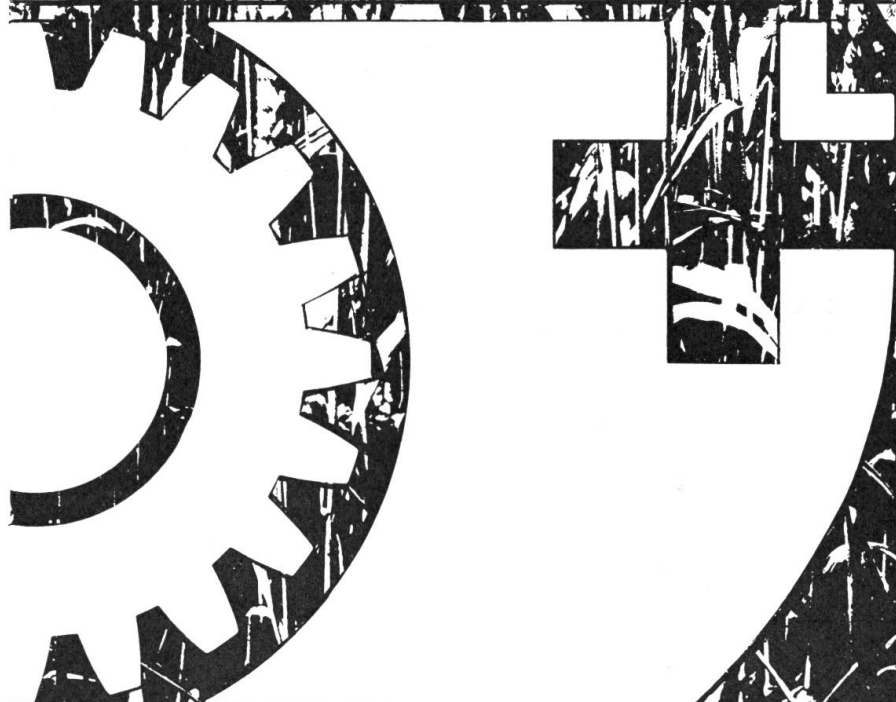
8450 Andelfingen 1 ZH

Telefon 052 - 41 11 22

Telex 76816

Nicht verpassen !

AGRAMA



Schweiz.
Landmaschinenschau

Lausanne
12. – 17. 2. 1981
Palais de Beaulieu

Öffnungszeiten:
09.00 bis 18.00 Uhr.
Tageskarte Fr. 5.–, Ehe-
frauen und Kinder gratis.
Jugendliche und Militär
Fr. 2.50. Landw. Schulen
gratis. Vergünstigungen
bei Kollektivbesuchen.
(Billetvorbezug: Telefon
031 22 61 51). Ermässigte
Bahntarife.

Sonderschau: Energiesparen in der Landwirtschaft

(Fortsetzung von Seite 31)

den Werkzeuge die Presswalzen ziemlich verdrängt. Der gummigelagerte Speichenhaspel hat hier das Rennen gemacht. Bei den meisten Modellen können die Haspel mit wenig Handgriffen demontiert werden und der Aufbereiter kann als gewöhnlicher Kreiselmäher gebraucht werden. Mit einer verstellbaren Schlagleiste kann die Intensität der Aufbereitung gewählt werden.

Laden und Abladen

Bei den Ladewagen sind speziell die Schneidvorrichtungen verbessert worden. So hat z. B. ein Kurzschnittladewagen mit 41 Messern eine theoretische Schnittlänge von 3,5 cm. Bei dieser engen Messermontage wird natürlich die Fremdkörpersicherung aktuell. Da wurden weitgehend funktionstüchtige Konstruktionen gezeigt. Nebst den bereits bekannten Fördereinrichtungen wurde wieder vermehrt die einfache Fördertrommel mit versetzten Zinken gewählt. Diese Variante ist einfach und solid. Wegen dem hohen Eigengewicht wurden die Ernteladewagen vielfach mit Tandemachsen und z. Teil mit einer «bordeigenen» Hydraulik ausgerüstet. Pic-up-Aufzug, Dosierwalzen und Kratzboden können dadurch fein dosiert werden.

Ein Erntewagen lässt sich aber nur rationell einsetzen, wenn er auch zum täglichen Eingrasen benützt werden kann. Zukünftig muss bei Stallbauten die fortschreitende Technik vermehrt berücksichtigt und eingeplant werden. Mit einem Erntewagen kann z. B. auf einem Futtertisch die Krippe mit Vorratsfütterung dosiert beschickt werden.

Auch in Laufställen, «wo rund um die Uhr» dem Tier Futter zur Verfügung steht, ist der Erntewagen eine wertvolle Hilfe, wird doch dabei die Handarbeit auf ein Minimum reduziert.

Bei den Hartballenpressen wurde nebst der Zentralschmierung vermehrt die hydraulisch angetriebene Ballenschleuder noch angebaut. Sofern vorhanden, könnten also die früheren z. T. selbst gebastelten Häckselwagen mit ca. 80–100 Hartballen gefüllt werden.

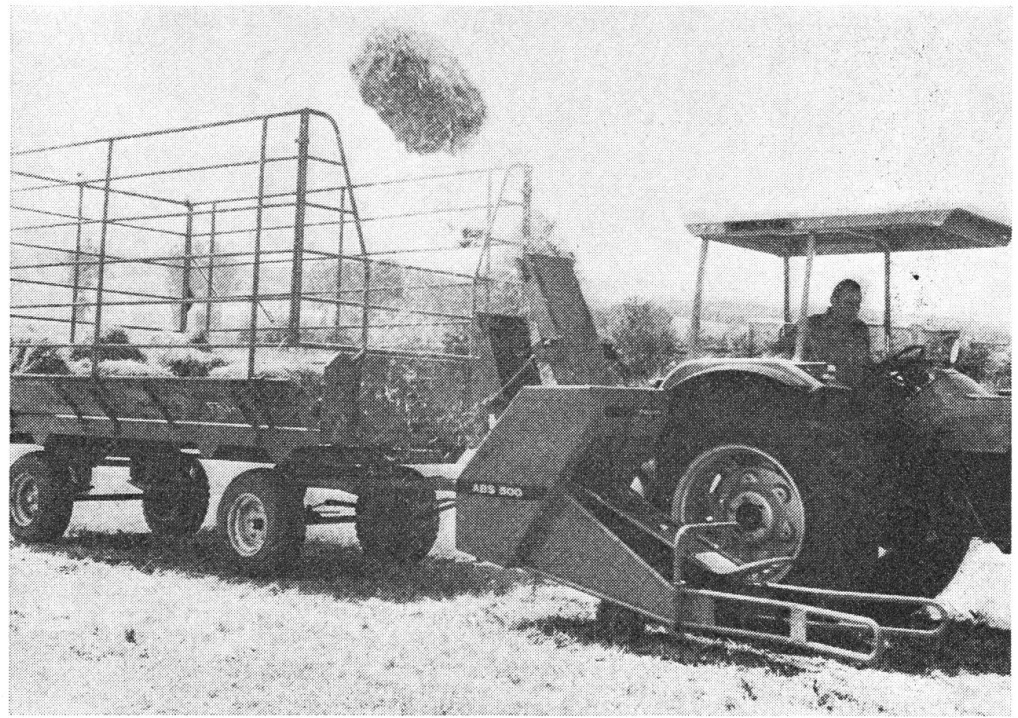
Jede Firma zeigte mindestens zwei Ausführungen von Grossballenpressen. Nebst den verschiedenen Nachteilen für den Einsatz in unseren Gebieten (Transport, Lagerung etc.), bietet die Grossballenpresse doch auch arbeitswirtschaftliche Vorteile. Eine Regenperiode richtet keinen grossen Schaden an, das Wasser dringt nur 2–3 cm ein. Trotzdem ist bei einer längeren Lagerung



Abb. 5:
Zweikreiselschwad-
maschine mit einer
Arbeitsbreite von 4 m.

Abb. 6:

Bei dieser Anbau-Ballenschleuder kann die Wurfweite über einen Drehzahlvariator verstellt werden.



im Freien eine provisorische Abdeckung zweckmässig.

Im Gespräch mit den Ausstellern zeigte es sich, dass die ausländischen Landwirte einen mässig belüfteten Heustock, welcher mit dem Greifer beschickt wurde, in Kauf nehmen. Dafür legen sie speziell bei grösseren Vieh-Beständen Wert darauf, dass im Winter das Futter wieder mit dem Greifer geholt werden kann. Mit dem Greifer kann auch die Heurüstmaschine direkt beschickt werden.

Bei den Abladevorrichtungen mit Gebläse wurden keine nennenswerten Neuerungen gezeigt. In den Steuerkästen können die verschiedenen Elemente steckermässig ausgewechselt werden, welches bei Reparaturen grosse Vorteile bietet. In der Fernsehindustrie wird diese Methode schon seit einiger Zeit angewendet. Ueberhaupt bietet die Landwirtschaft der Elektronik ungeahnte Möglichkeiten. V. Monhart

Nachwort der Redaktion: Wer keine Gelegenheit hatte, im vergangenen Herbst die DLG-Ausstellung zu besuchen, dem wird die kommende AGRAMA einen ausgezeichneten Ersatz bieten; wer an der DLG war, der wird den besseren Ueberblick an der AGRAMA zu schätzen wissen.

Abschmieren nach Plan

Bei den jetzt anstehenden Wartungs- und Pflegearbeiten an Maschinen und Geräten empfiehlt es sich, nach Plan abzuschmieren. Dadurch wird vermieden, dass ungünstig gelegene Schmiernippel vergessen werden.

Vor dem Abschmieren sind das Mundstück der Fettpresse und die Schmiernippel sorgfältig zu säubern, damit kein Schmutz in die Lager gepresst wird. Erst wenn das neue Fett aus der Lagerstelle austritt, wird die Fettpresse abgesetzt. Das ausgetretene Fett entfernt man nicht, denn es stellt einen wirksamen Schutz gegen Staub und Wasser dar. KTBL

Anmerkung der Redaktion: Unterhaltsarbeiten sind oft gar nicht so einfach wie sie in Büchern oder andern Publikationen dargestellt werden. Der Besuch eines Unterhaltskurses kann über die ersten Hemmungen und Schwierigkeiten hinweg helfen. Man beachte daher die Kursliste des SVLT-Weiterbildungszentrum in Riniken (s. S. 36).
